

VORWORT



Grußwort

Wie eng digital und analog zusammenhängen, hat sich erst jüngst wieder gezeigt, als Pressemeldungen zufolge im Zuge der NSA-Affäre die Nachfrage nach althergebrachten Schreibmaschinen offenbar sprunghaft angestiegen ist. Beim Digitalanalog Festival dagegen sind Lauscher und Zuschauer ausdrücklich erwünscht. Schließlich will die Veranstaltung begeistern mit ihrem Mix aus elektronischer und Independent Musik, aus Performances, Lesungen und Präsentationen aller Art. Dabei werden künstlerische Experimente gewagt, Brücken geschlagen zwischen unterschiedlichen Sparten und innovative Formen und Formate ausprobiert. Das kommt an, auch wenn oder gerade weil sich das Programm bewusst nicht am massenmedientauglichen Mainstream orientiert. Jedenfalls strömt das Publikum inzwischen in Scharen zu dem zweitägigen Kultur-Event im Gasteig. Und applaudiert einer künstlerischen Avantgarde, die weniger auf Extrempositionen setzt, als sich vielmehr mit Verve über die Schnittstellen der Kunstgattungen hermacht. Etwa die zwischen U- und E-Musik, zwischen Audio- und Videokunst oder zwischen elektronisch generierter und handgemachter Kunst.

Bei alledem kann man nicht nur Sound-Erfahrungen der besonderen Art machen sowie einmalige Klang- und Bildspektakel erleben, sondern sich ganz nebenbei auch noch von der Qualität unserer breit gestreuten heimischen Subkultur überzeugen. Sehr gerne habe ich daher auch die Schirmherrschaft für das „Digitalanalog 12“ übernommen und wünsche dem ebenso ideenreichen wie raumübergreifenden Musik- und Kulturfestival einen vollen Erfolg!



Dieter Reiter

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München



Das Festival Digitalanalog lotet mit immer neuen Ideen die Schnittstellen zwischen verschiedenen musikalischen Stilrichtungen in Verbindung mit anderen Kunstsparten aus. Es ermöglicht dabei ungewöhnliche und spannende akustische und visuelle Eindrücke. Zum vierzehnten Mal entsteht in diesem Jahr eine kreative Werkstatt, die die verschiedenen im Festivalnamen anklingenden musikalischen Spielarten ebenso mit einschließt wie Videokunst, Performance und Literatur und damit fern vom Mainstream ein buntes Programm für alle Freunde experimenteller Kunst und Musik bereithält.



Der Gasteig als Veranstaltungsort bietet in seiner räumlichen Vielfalt und mit seinen technischen Möglichkeiten auch in diesem Jahr den idealen Rahmen für das Festival und ist Garant für die Präsenz und Wahrnehmung von Digitalanalog durch die Münchner Öffentlichkeit.

Ich wünsche dem Festival, das sich im Kulturkalender der Stadt längst als feste Größe etabliert hat, viel Erfolg und ein begeisterungsfähiges Publikum.

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

VORWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher von Digitalanalog,

am 24. und 25. Oktober ist es wieder soweit. Digitalanalog startet in die 14. Runde und wieder können wir sicher sein, dass es ein fulminantes Spektakel audiovisueller Kunst werden wird.

Die Vielfalt der künstlerischen Darbietungen sucht nicht nur in München seinesgleichen und sowohl die langjährigen treuen Fans, als auch Neulinge kommen auf ihre Kosten.

Bei nach wie vor freiem Eintritt stellen Münchner Künstlerinnen und Künstler und auch die internationale Szene Ihr Können unter Beweis. Dass die Veranstaltung heuer zum achten Male im Gasteig stattfindet zeigt, dass Digitalanalog nach vielen Ortswechseln in den Jahren zuvor nunmehr eine Heimat gefunden hat.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Festivalorganisatoren und der Landeshauptstadt München wird auch in den kommenden Jahren diese Veranstaltung sichern. München zeigt sich mit Digitalanalog von seiner kreativen Seite und stärkt somit seinen Ruf als Zentrum künstlerischer Innovationen.

Ich danke den Veranstaltern und Organisatoren für ihren unschätzbaren Einsatz zum Gelingen des Festivals.

Allen Besuchern und Mitwirkenden wünsche ich erfolgreiche und unterhaltsame Stunden, anregende Unterhaltung und vor allem viel Erfolg.

Klaus Peter Rupp
Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion





Liebe Besucher und Freunde des Festivals Digitalanalog,

auch in diesem Oktober findet traditionell, schon zum 14. Mal, mit dem Digitalanalog-Festival, eines von Münchens größeren jährlichen Kulturereignissen, statt. Seit nunmehr 8 Jahren im Gasteig, finden sich hier jedes Jahr die treuen und enthusiastischen Fans, neben den Besuchern, die sich erstmals einfinden und einmal in die Szene „schnuppern“ will, aber auch die eingeschworene Fachwelt wieder.

Es ist wie immer ein breites Angebot an Besuchern fast jeden Alters und für jeden Geschmack: Perfekt gemischte elektronische Musik, neben Indie, Pop, künstlerisch gestaltete Videosequenzen und hervorragend präsentierte Performances, spannende Literatur und flippige Mode. Nicht zu vergessen, die gern genutzte Möglichkeit des Kontakts zwischen Publikum und Künstlern, aber auch der fachliche und persönliche Austausch der Künstler untereinander, und das alles in einer angenehmen und ungezwungenen Clubatmosphäre.

In zwei Tagen Kultur pur, bei wie immer freiem Eintritt, sind hier mehr künstlerische Ausdrucksformen vereinigt, als bei jedem anderen Kulturevent in München und Umgebung. Durch dieses herausragende künstlerische und organisatorische Engagement der Münchner „Digitalszene“ festigt München seinen Ruf als besonders innovatives und kreatives Pflaster im gesamten deutschsprachigen Raum und weit darüber hinaus.

Mein herzlicher Dank gilt den unermüdlichen Veranstaltern und Organisatoren, die mit ihrem hartnäckigen und zähen Einsatz das Festival auch in diesem Jahr wieder, unter wie immer nicht einfachen Bedingungen, möglich machen, sowie den vielen Unterstützern und Sponsoren, darunter besonders auch die Landeshauptstadt München.



Den Besuchern und Akteuren wünsche ich auch heuer schöne Abende im Gasteig mit interessanten Stunden, spannender Unterhaltung, neuen Eindrücken, guten Gesprächen und den Veranstaltern ein immer volles Haus und viel, viel Erfolg.

Richard Quaas, Stadtrat
Korreferent des Kulturreferates
Kulturpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion

Liebe Besucherinnen und Besucher von Digitalanalog 12,

wieder findet dieses Festival des Digitalen und Analog-
gen, der Elektronik und der Akustik, des Ohren- und
Augenreizes im städtischen Kulturtempel des Gasteig
statt. Anfangs im „Tube“ des Einstein, dann in Clubs,
in den Kunstarkaden und jetzt seit Jahren im städti-
schen Kulturzentrum vereint dieses Event Szenen und
Kunstformen auf immer wieder elektrisierende Weise.
Viel Inspiration und Spaß wünsche ich dem diesjährigen
Treffen, allen Künstlerinnen und Künstlern, jedem und
jeder, der oder die sich hierhin verirrt oder ganz gezielt
sich seinen Lieblings-Act aussucht. Möge München hier
kreative Impulse bekommen als eine Stadt, die so vieles
zusammenführt, ob behäbig und geschniegelt, dann
wieder unfertig und überraschend ist. Und herzlichen
Dank an alle, die es organisatorisch und künstlerisch
ermöglicht haben, dass man hier ohne Eintritt so vieles
Neues entdecken und Altbekanntes genießen kann.



Florian Roth
Fraktionsvorsitzender GRÜNE-rosa liste



Action! Attention!

Action! Attention! ist ein israelisches Discopunk-Duo, das während einem Telefongespräch an einem Donnerstagabend feststellte, dass zwei Leute eigentlich schon eine Band sind (in diesem Fall sogar eine ziemlich laute). Jahrelang tourten die beiden durch Israel bzw. durch die zwei relevanten Läden dort. Heute leben S.Zax und O.Furr in der deutschen Diaspora, spielen in großen und kleinen Clubs und arbeiten an guten Basslines und Hartz4-Anträgen. Hits wie „Dancing Baby“ und „That’s Illy“ sind so gut und eingängig, dass man stundenlang Mr. President hören muss, um sie wieder aus dem Kopf zu bekommen.



The Anarchy Skywalkers

Punk Electro Acid aus München - und das 2014! Die Anarchy Skywalkers kombinieren in ihrem Acid Electro die Klänge von damals mit dem Aufbau von heute. Die Devise heißt Gas geben! Die zwei sind Münchner Urgesteine. Der eine ist ein prägender Bestandteil der Münchner Rapszene und beeinflusste mit vielen Projekten Münchens Sound in den letzten 15 Jahren, der andere trat musikalisch immer wieder als DJ in Erscheinung - beiden gemeinsam ist eine enge Verbundenheit zu München und Graffiti. Analoge Synths und Drumcomputer verschmelzen zu einem irgendwie bekannten aber doch völlig neuen Klangbild: konzentrierter Aufbau und Arrangements, die schieben plus Drumcomputer Workout bei über 130 BPM!

soundcloud.com/the-anarchy-skywalkers

Control Bacano

C.B. vereint Elemente wie Cumbia, Hip Hop, Reggae, Salsa und Funk, aber auch traditionelle Elemente aus der kolumbianischen Pazifikküste und der Karibik zu einer Melange, die Hintern aus den Sesseln holt! Ihr Sound ist sehr modern und lässt sich nicht in irgendwelche Schubladen zwingen. So gelingt es CB spielend z.B. eine sozialkritische Message ohne erhobenen Stindefinger zu transportieren und eine Rootsreggae in einen karibischen Bewegungsvulkan von Cumbia und Salsa übergehen zu lassen. Dass dies auf hohem musikalischen Niveau geschieht, ist den erfahrenen und grooveversessenen Musikern aus Kolumbien, München und Ecuador zu verdanken, die sich unter anderem aus dem Umfeld von Chianti Protokoll, den Babacools und anderen Latin Spezialisten rekrutieren. Eines zieht sich durch ein CB Concert wie ein roter Faden: Die Band groovev inspiriert und inspirierend von einer Nummer zur nächsten und erreicht was sie sich zum Ziel gesetzt hat: Movement of People.

www.facebook.com/ControlBacano



Coco & Madoon + Phil Harmony

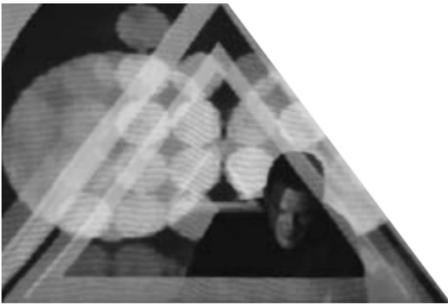
Das Beatboxen wird als fünftes Element der Subkultur des Hip Hops bezeichnet. Doch ist die Kunst des Human-Beatbox nicht nur der Stilrichtung Hip Hop zuzuordnen, sondern ist durch viele Musikstile wie Jazz, Reggae und vieles mehr beeinflusst und geprägt. Trotz Ursprung in den U.S.A. hat sich auch in Deutschland eine florierende Szene gebildet, die auch in Bayern präsent ist. Wir (Coco & Madoon) haben uns mehr oder weniger durch Zufall kennengelernt und treten seit Anfang des Jahres 2014 auch unter diesem Namen gemeinsam auf. Phil Harmony ist seit vielen Jahren in der Münchener Hip Hop Szene sowohl als Solokünstler, als auch in der Gruppe ,‘Fellatricks Connection‘‘ aktiv.

www.facebook.com/cocoundmadoon

Dreschwerk Kollektiv

Auch im dritten Jahr vereint das Münchner Künstlerkollektiv elektronische Musik und visuelle Kunst am liebsten im öffentlichen Raum. Ob an der Ludwigstraße auf Fassade, wie auch am Gasteig oder in den Clubs, mittlerweile sind sie stark rum gekommen und werden über die Stadtgrenzen hinaus angefragt. Mappings für die legendäre Warehouse-Party in Nürnberg, VJ-ing für das Daycation-Festival mit international bekannten DJ-Größen wie z.B. UMEK, Dr. Motte, Lexy & K-Paul, Felix Kröcher oder Kulturangelegenheiten visuell zu unterstützen sind nur einige Stationen 2014 für das dReschWerK.KoLLekTiV. Das Team hat sich erweitert und arbeitet mittlerweile mit den besten und bekanntesten Münchner VJ's zusammen.

www.dreschwerk.de



Der Englische Garten

Auch auf ihrem zweiten Album begeben sich Der Englische Garten aus München auf die Suche nach dem perfekten Popsong. Die Musik ist lebensbejahend, überschwänglich, euphorisch. Die Bläser lassen fanfarenartig die Sonne aufgehen. Die Gitarre spielt ein paar Surf-Licks dazu. Das Klavier schüttelt lässig kleine Souperlen aus dem Ärmel. Auch ein blubbernder Synthie hier und da darf nicht fehlen. Schlagzeug und Bass drängen weiter, nach vorn, auf in die Zukunft! Der Englische Garten ist vor allen anderen Dingen auch eine Band, die gerne spielt, was sie produziert.

www.der-englische-garten.de



Freeda Beast

Sonja Frieda Pals heißt die junge Dame, die diesem Projekt die Stimme und auch den Namen verliehen hat. Als Freeda Beast werkelt sie zusammen mit DJ, Produzent und Musiker Timo Warkus seit einiger Zeit an einem Entwurf von TripHop aus Deutschland. Das Debütalbum des Duos, das den Titel "Me and My Monster" trägt, bietet phantastische Arrangements, in denen sich leise Seufzer in ohrenbetäubendes Gebrüll verwandeln, aus Worten Bilder werden. Es wurde viel experimentiert und bewusst auf Fertig-Sounds und Preset-Libraries verzichtet. Hörbar ist nun eine Chimäre aus wallendem Dubstep und organischem Trip-Hop mit Platz für Gitarren und Luft zum Atmen.

www.freedabeast.com



Für Kerstins Letzte

„Für Kerstins Letzte“ steht seit fast 10 Jahren für mitreißende Songs zwischen deutschsprachigem Pop und Minimal-Elektro. Während die Reise bei ersterem begann, hat sich der Sound im Laufe der Jahre immer weiter in Richtung „weniger ist mehr“ orientiert und zunehmend elektronische Elemente mit einbezogen. In den in liebevoller Detailarbeit erschaffenen Songs kann man immer wieder Neues entdecken, und so kommen Musikliebhaber und Partypeople gleichermaßen auf ihre Kosten. Die Empfehlung des Hauses: Man muss es erleben, den Verstand ausschalten und sein Herz öffnen, um die pumpenden Beats und klingenden Melodien hereinzulassen und sich von Ihnen verzaubern zu lassen. Trete ein und herzlich Willkommen in Kerstins Welt!

MUSIK

Julius Gale

Es ist Nacht und alles liegt im Nebel. Umrisse von Körpern tanzen an Schatten vorbei. Sie blitzen im Strobolicht auf. Julius Gale beobachtet diese Ekstase, die Menschen, den Club. Er nimmt alles wahr - in Zeitlupe. Der Produzent und Songwriter erschafft aus diesen Eindrücken den Soundtrack für den Moment zwischen Rausch und Ruhe. Elektronische Club-Musik ist „so mathematisch und kompromisslos“, dass Julius Gale genau davon immer wieder aufs Neue fasziniert ist. Den präzisen, elektronischen Sound verbindet er in seiner Musik mit emotionaler Tiefe. Sein Gesang verleiht dem kühlen Klangbild, das er mit Beats und Synthesizern malt, eine große Melancholie, die die Club-Euphorie einfangen aber auch brechen kann.



Jizz Fizz

Der 24-jährige Münchner Newcomer „Jizz Fizz“ veröffentlicht mit „Holy Moly“ zu Beginn des Jahres 2014 seine erste Solo-EP und stellt sich damit eindrucksvoll auf eine Art und Weise vor, die beim Zuhörer im Kopf hängenbleibt. Acht Anspieltitel führen unterhaltsam auf humorvolle bis groteske Weise durch Songs, die eine Welt zwischen verrückten Gedanken und humorvoller Freakshow zeichnen. Neben diesem sehr eigenen Stil zeigt Jizz Fizz außerdem immer wieder Eines, nämlich, dass er ganz einfach ein guter Rapper ist, der Flow, Wortspiele und das typische „Rap-Feeling“ locker aus der Hüfte auf den Zuhörer schießt.

www.facebook.com/jizzfizzmusik



Johann Sebastian Bass

Sie kommen aus einer anderen Zeit. Eine Zeit in der Rokoko und Perückenpuder ihren Alltag beherrschten. Das Schicksal hatte jedoch eine höhere Vorsehung für die Brüder. Die zeitgenössische Tanzmusik traf sie in der Tiefe ihres Herzens und nun wollen sie nicht mehr zurück. Arbeit finden sie keine. Um zu überleben, versuchen die Zeitreisenden die Gulden als freischaffende Musikkapelle zu verdienen und ihre Vision von sublimer kontrapunktischer Themenverarbeitung in Kombination mit treibenden Elektro-Rhythmen zu verwirklichen. Lauschet den Melodien des Elektrocebalos und badet in den Klängen der Basspauke. Hochwohlgeborenes Publikum – Mesdames et Monsieurs! Es wird zur Quadrille-Technoide geladen.

www.johannsebastianbass.net



Joy Wellboy

Wer nach der gefeierten Single *Flush Me* den Fokus des Duos ausschließlich in slicken Elektro-Pop-Gefilden vermutet hat, stellt jetzt angenehm überrascht fest, dass Joy Wellboys Bandbreite weit mehr umfasst. *Yorokobi's Mantra* ist großes Popkino im allerbesten Sinne: Die Höhen und Tiefen des Lebens thematisch auslotend, klingen Joy Wellboy auf ihrem Debut-Album ebenso cool wie hoch emotional, gleichzeitig kraftvoll und energiegeladen, wunderbar eingängig aber niemals anbiedernd. Die Bandbreite reicht vom aufwändig gestalteten, alle Register ziehenden Electronica-Trip „*On the Beach*“ bis zur herrlich intimen Vocal- und Piano-Ballade „*Raindrop Races*“.

www.joywellboy.be

Junksista

Wenn zwei alte Freunde, mit völlig unterschiedlichem Musikgeschmack und Hintergrund, sich entschließen zusammen Musik zu machen, kann das Ergebnis nur elektrisch, explosiv und absolut widersprüchlich sein. Junksista ist das brennende akustische Feuerwerk, das aus dem Zusammentreffen zweier starker Persönlichkeiten resultiert, der provokanten und Electro süchtigen Diana und dem sehr begabten Gitarristen und Studio Guru Boog. Das Duo bietet einen frischen Mix aus eingängigen Electro Sounds, anzüglichen Songtexten und weiblichen, halb gesungenen, halb gesprochenen Vocals.

www.junksista.de



Kid Stardust

Nach dem Kid Stardust mit seinem Aufnahmegerät durch Japan gereist ist, kehrt er zurück um nun diese Aufnahmen mit Hilfe seiner MPC, seinen analogen Filtern und Synthesizer bei digital analog zu zerschrauben. Dabei unterstützt ihn „der auge“ visuell, der mit analogen und auch digitalen Mitteln wie Smartphone und anderem die passenden Bilder und Videos liefert.



LED

LED spielen tanzbare Bassmusik und verschmelzen den clubtauglichen Sound von Live-Elektronik & DJ-Set mit dem rohen Klang akustischer Drums. Die beiden Musiker gestalten ihre Sets mit Live-Remixen bekannter Tracks und eigenen Produktionen. Unterstützt wird das Duo von einem festen Sound-Engineer, der als drittes Bandenmitglied den Live Sound kreativ mitgestaltet. LED schaffen so mitreißende Live-Sets, die sowohl flexibel auf das Publikum eingehen, als auch den jeweiligen Raum klanglich optimal nutzen. LED sind Simon Scheibel (Drums), Tobias Hartmann (Live-Elektronik & D-Set) und David Trapp (FOH).

www.ledmusik.com



Leichtmetall

Skurrile deutschsprachige Lyrik mit Stereogesang und Glockenspiel.

„Die beiden Sängerinnen Anja Morell und Marion Dimbath wissen der Monotonie ihrer ausdrucksstarken Organe die Strahlkraft von NDW-Ikonen zu verleihen.“

Münchner Merkur

„Sie hüllen ihren kühlen zweistimmigen Gesang in ein sehr eigenes Geflecht aus Glockenspiel, Posaune, Ukulele und lassen dazu altmodische Klimper-Klapper-Beats aus dem Synthie erklingen.“

Intro-Magazin

MUSIK

Luko

Das Münchner Trip Hop Duo „Luko“ setzt sich aus der 21 jährigen Sängerin Thanee und Provo, der schon lange in der Münchner Hip Hop Szene unterwegs ist, zusammen. Trip Hop klingt erst einmal kryptisch, ist jedoch leicht zu entschlüsseln, er besteht nämlich aus einer einfachen Mischung aus Jazz, Hip Hop und Beatmusic. Provo ist für die Sounds zuständig, er benutzt Tasteninstrumente, hier und da Bläser und elektronische Beats, Thanee hingegen ist für die Texte verantwortlich. Das Ergebnis ist ein rhythmischer, jazziger, teilweise melancholischer Sound.

www.luko-music.com



The Marble Man

Josef Wirnshofer ist ein genauer Beobachter und ein milder Zyniker. Seine Texte verweigern sich narrativen Zusammenhängen, stattdessen sind sie Musikalität und Ästhetik verpflichtet. In ihnen reihen sich Szenen und Aphorismen assoziativ aneinander. Gedanken und Eindrücke werden in ihrer Prozesshaftigkeit abgebildet. Wirnshofers Sprache ist oft bildhaft, sein Gesang immer eindringlich. In einem aufschlussreichen Inspirationsverzeichnis legt er offen, aus welchen Quellen er während der Aufnahmen an „Haidhausen“, seinem neuen und dritten Album, geschöpft hat. Und macht damit deutlich, dass auch The Marble Man seine Songs nicht im luftleeren Raum schreibt.

www.themarbleman.de



Mellosheen

Mellosheen spielen feinen, anspruchsvollen wie augenzwinkernden Post-Pop. Seit 2010 stehen die Bamberger gemeinsam auf der Bühne. Im Januar 2012 präsentierten sie ihre erste Studio-CD „Floating Away In A Paisley Sky“. Der Klang der Band ist noch immer gewollt heterogen, doch ist jedes Stück trotz der Vielseitigkeit des Programms unmittelbar als Mellosheen-Song zu identifizieren. Das Songwriting zeichnet sich durch eine gekonnte Balance aus Komplexität und Eingängigkeit aus. Ihre Auftritte auf Club- wie Festivalbühnen haben Mellosheen den Ruf einer erlebenswerten Liveband eingebracht, deren Energie sich auf die Zuhörenden überträgt.

www.mellosheen.com



mjuix

mjuix ist das Indiepop-Projekt um die charismatische Sängerin Tru D. Mjuix, das mit seinen ausgefeilten Kompositionen eine Brücke zwischen den Synthie-Helden der 80er und dem Disco-Funk-Pop der 2010er Jahre schlägt. Die Vier zeigen, dass Indie-Pop auch ohne Popallüren auskommt. Stattdessen setzen mjuix auf schweißtreibende Tanznummern und ausgeklügelte Arrangements, die nicht selten hymnischen Charakter haben. Trotz der schön drückenden Bass-Linien, der ab und an fetten Gitarrenriffs und der Anleihen an Bands wie Siouxsie and the Banshees, bleiben mjuix hell und freundlich. Sie piepsen, flirren, knarzen und krachen sich durch die Welt und versprühen mit ihren flott-frechen Gute-Laune-Beatslive pure Energie von der Bühne.

www.mjuix.de

Nick and the Roundabouts

Mit seinem Debüt-Album „Woe To Live On“ hat der walisisch-deutsche Singer/Songwriter NICK AND THE ROUNDABOUTS die Fachpresse aufhorchen lassen. Von Rolling Stone bis zum Spiegel feierte die Kritik das in Nashville unter der Regie von Ryan Adams-Produzent Neal Casal entstandene Album als „großartiges Folk/Alt Country-Album, das sich vor den Klassikern des Genres nicht verstecken muss.“ Nach Tourneen mit Größen wie Israel Nash und Baskery bringt Nick Sauter seine intensiven Songs nun auch in seiner Wahlheimat München auf die Bühne. Die Formel ist einfach: Gitarre, Mundharmonika, Trommel, ein Glas Rotwein, eine berührende Stimme, und diese Songs zwischen Dylan, Young, Adams, Springsteen und Petty.



Paris XY

Seit ihrer Gründung im März 2012 entwickeln Paris XY ihren eigenen, einzigartigen Sound. Durch die Kombination traditioneller Elemente, wie Gitarre und Gesang, mit analogen live Synths und Drum Machines entsteht gleichzeitig das Gefühl eines Clubbesuchs und das eines Konzerts. Die Lyrik der Texte ist vor allem durch Joy Division, Radiohead, Edgar Allan Poe und Robert Browning beeinflusst, während die Musik eher skandinavische und osteuropäische Wurzeln (Trentemoller, Gus Gus, The knives) erahnen lässt.

www.parisxy.com



Christian Prommer

Christian Prommer ist ein amerikanischer Produzent, DJ, Schlagzeuger und Musiker, der in den letzten zwei Jahrzehnten stilbildende und preisgekrönte elektronische Musik produziert und komponiert hat. Von Nu-Jazz über Drum'n Bass und Jazz zu Techno und House Music, als Gründungsmitglied von Fauna Flash, Trüby Trio und Voom:Voom, als Produzent und Co-Autor für Kruder & Dorfmeister, DJ Hell, Kim Sanders, The Dining Rooms, als Teil von Electronic-Projekten wie „Prommer & Barck“ und vor allem als Kopf seines eigenen Live-Projektes „Christian Prommers Drumlesson“ - seiner eigenen Band, mit der er zwischen Jazz und Techno um den Globus reist.

www.christianprommer.com



RedNPink

sind, Yoda Savva & Emma Prior, zwei beste Freundinnen, mit Energie, Attitüde und eine Geschichte zu erzählen. Ihre Musik, der urbaner MashUp Klang des 21. Jahrhunderts, vermengt rohe Energie, Dubstep, Punk, Ska, Elektronika, Rap, Rock und Pop und ist dennoch melodiös, frisch und spezifisch. Zuhause in London, UK, haben sie bei ihren Auftritten auf Festivals, in Hallen, im Fernsehen und Radio das Publikum überzeugt und begeistert! Auch sind bereits einige der ganz Großen der Branche auf sie aufmerksam geworden: Robbie Williams, Jesse J., David Guetta, Ill Skillz, Global DeeJays und Hal Ritson u.v.a. Das Debütalbum von RedNPink ist in Arbeit und wird im Frühjahr 2015 erwartet.

www.vimeo.com/70323630

Michael Reinboth

Seit 20 Jahren leistet Michael Reinboth Pionierarbeit in Sachen Labels: mehr als 480 Releases, 4500 Songs und immer noch geht er steil - ohne sich in Kommerz zu verlieren! Damit machte er Compost Records zu einem der führenden international profilierten deutschen Indie Labels. Die Sublabels Compost Black Label, Drumpoet Community, Rumpelmusig (mit Kalabrse), Derwin Recordins, Angora Steel und ComposnDisco stehen ebenso für Qualität, eine „sophisticated mixture of electrifying disco, house, techno, soul, jazz“ (DJ mag UK). Das US Magazin XLR8R schrieb: „...top address where electronica meets musicality“. Die Spex übertitelt einen großen Artikel über Michael Reinboth mit „Stern des Südens“.

www.compost-rec.com



Robinn

„Multiphonia“ heisst das Debutalbum von Robinn, aka Tom Le French, dem Neuen bei Compost records. Warme Synths, Jazz Percussion und eingängige Melodien begleiten den Hörer durch das Album.

Nathaniel Pearn ist für die gefühlvollen und wohl platzierten Vocals zuständig. „Multiphonia“ ist ein Bass lastiges Gebilde, das irgendwo zwischen „Four Tet“, „Bonobo“, „Mount Kimbie“, postdubstep und electronic reggae anzusiedeln ist.

www.compost-rec.com



Axel Singer

Der Komponist Axel Singer, ehemaliger Förder-preis-träger der Stadt München, der nach einem längeren Stipendienaufenthalt in Paris nun schon seit mehreren Jahren in Sydney lebt, hat in Australien Sounds von ausrangierten Metallobjekten gesammelt, die sich zusammen mit seinem Klavierspiel zu evokativen Klanglandschaften mischen.

www.axelsinger.com



Sarah Straub

Die Starqualität steht ihr unverkennbar ins Gesicht geschrieben, die stimmliche Qualität übertrifft diese aber noch bei weitem – Sarah Straub ist kein auswechselbares Plastik-Pop-Abziehbild, sondern eine ernst zu nehmende (wenn auch nicht immer ernsthafte) Künstlerin. Musik muss Spaß machen, das weiß die 26jährige Singer/Songwriterin aus Dillingen an der Donau und – Musik macht ihr Spaß. Aber genauso macht es Spaß, ihr dabei zuzuhören und zuzusehen. Eingebettet in das Soundgewand ihrer bestens ein-gespielten 5-köpfigen Band erspielte sie sich mit zahlreichen Club- Konzerten eine große und treue Fangemeinde und erweckte sehr schnell das Interesse der Medien.

www.sarah-straub.de

Triska

Der Minimal-Folk von Triska ist gewissermaßen wie ein Buch von John Irving oder ein Film von Woody Allen: komisch und traurig zugleich. Dabei agieren die beiden ebenso nachdenklich wie poetisch immer wieder aber auch übermütig, ausgelassen und fröhlich. Leise unterhaltend ist das in jedem Fall, definitiv entschleunigt und dabei immer höchst gefühlvoll. Neugierig sind sie und zuweilen introvertiert und ganz und gar aus der Zeit gefallen klingt dann das, was manch einer „faszinierend“ (Musikexpress), „wunderschön“ (Rolling Stone), „groß, bescheiden“ (Hamburger Morgenpost) mindestens aber „von hoher künstlerischer Relevanz“ (Eclipsed) nennt.

www.myspace.com/heiditriska



We Had To Leave

We had to leave. ist eine elektronisch angehauchte Indie-Rock Band aus Bremen. Das Trio bedient sich neben der klassischen Besetzung Gitarre, Bass und Schlagzeug weiterhin noch elektronischer Elemente wie Synthies und Samples. Anfang 2014 wurde schließlich die erste Studio-EP „awake asleep“ in den Farida Studios, produziert von Ulrich Worthmann (Kleinstadthelden/Afterburner), aufgenommen. Dabei entstand eine wohl durchdachte Mischung aus träumerischen Pop Elementen, verspielten Melodien und Rhythmen sowie dynamischen Drums. Das Songwriting zeichnet sich aus, eine gewisse Feingefühligkeit, und Verspieltheit harmonisch miteinander zu vereinen.

www.soundcloud.com/wehadtoleave



We used to be Emperors

Nachtluft, verruchte Lokale und Whiskey haben uns zusammengebracht. Die Liebe zum direkten Rock, verspieltem Indie und druckvollem Blues hält uns vereint. Wir haben uns im Februar 2012 über Seitenprojekte zusammen getan, wahnsinnige Pläne geschmiedet und im August die erste EP aufgenommen. Ab jetzt ziehen wir durch die Welt. Vom kleinen Keller bis hin zur großen Bühne. Virtuose Gitarrensoli, eingängige Riffs, hämmernde Beats und verrauchter Gesang lassen uns zu einem kraftvollen Ganzen verschmelzen. Beine werden tanzen und Schweiß wird fließen!!!



Julian Zaruba

Legendäre Synthesizer wie der Roland Juno-60 oder der Yamaha DX 7 bilden das Fundament mit dem Julian die analogen Klänge längst vergangener Tage in die Farbe der heutigen digitalen Zeit färbt. Inspiriert durch den Techno der frühen 90er Jahre und das Münchner Clubleben der 2000er bahnt er sich seinen Weg durch die verschiedenen tanzbaren Genres, um mit einer Mischung aus House, Techno und Ambient zu verzaubern. Sounddesign und unkonventionelles Arrangement lassen seine Tracks anders und abstrakt erscheinen. Sie ziehen einen in eine melancholische aber vorwärtstreibende Emotion bei der manchmal auch die Zeit stillzustehen scheint.



...in aller
munde...

gast
essen & trinken

Genießen Sie frische Speisen, vor
Ihren Augen zubereitet, in einer
entspannten, angenehmen
Atmosphäre.

Wir würden uns freuen, Sie als
Gast begrüßen zu dürfen...

im gasteig

rosenheimer str. 5
81667 münchen

t +49 89 480982720
f +49 89 480982721

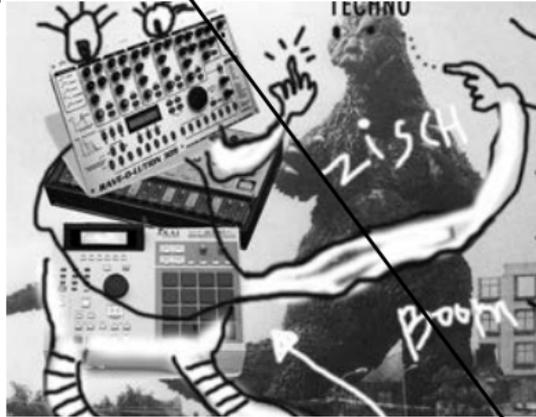
www.gast-muenchen.de

D

Allez Allez

dahinter verbirgt sich der 26-jährige Münchner Florian Schaumberger. Seit einigen Jahren arbeitet er auf verschiedene Art im Bereich Video. Ob installativ mit Hologrammprojektionen, mit Visuals bei Konzerten und Clubnächten, oder aber in dramatischer Inszenierung für Theater und Oper. In diesem Jahr entwirft er ein Bühnenkonzept für die britische Band „Paris XY“ und interpretiert dabei den deutschen Traum vom Auswandern auf eine gänzlich archaische Weise.

www.allezallez.info



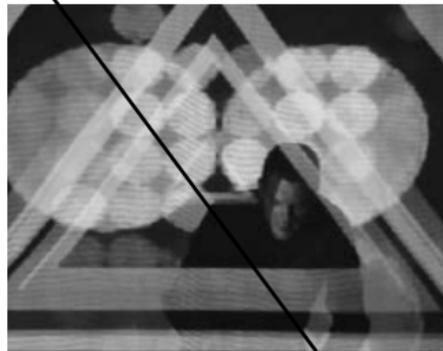
der auge

Als der Auge am Horizont erschien öffneten sich die Köpfe der Menschen und im gleichen Augenblick illuminierte das strahlende Licht der Verbindung zwischen dem digitalen und dem analogen Bilde deren Gehirne, zu einem noch nie wahrgenommenem Erlebnis aus Realität, Fiktion und dem Gefühl, das kenne ich doch irgendwoher ? und dann setzt die Musik ein. Eine Symbiose aus der Auge und dem föhn lasen die Massen sich audio-visuell mästen.

VISUALS

Augenauf & durch

Das VJ Duo Augenauf & durch fordert nicht dazu auf, die Augen zu den Klängen der Musik zu schließen, sondern sie zu öffnen! Mit Bildern, die von Landschaften, exotischen Tieren, aber auch vom Stadtleben und der Nachtwelt erzählen, wollen die VJanes Jasmin und Florina die Phantasie des Zuhörers erweitern. Gemeinsam mit der Musik entsteht eine audiovisuelle Gesamtkomposition. Sie lädt ein, sich von der Musik in neue Bildräume tragen zu lassen und schafft eine Atmosphäre, die die Wirkung der Musik noch intensiviert. Ausdruck von Rhythmus und Ton werden durch den visuellen Eindruck bereichert. Um die Impressionen zu erleben heißt es: Augen auf und durch die Nacht!



Andi Drescher

Das Visuelle war schon immer Teil seines Lebens. Bereits mit 14 Jahren zeichnete er Buchstaben und Charakter im Berliner Graffiti-Stil der 90er Jahre. Fast zwangsläufig ergab sich damit die Liebe zu Underground-Sounds und vereinigt sich heute mit VJ-ing. Auch seine technische Affinität und Erfahrung als DJ ermöglicht ihm das immer wieder zu zeigen. Als Founder der Münchner Künstlerkombo dReschWerK.Kollektiv hat er ein schlagkräftiges Team um sich, auf das er sehr stolz ist. Die CGI's Patrick Sprenger aka madPoly und Tobi Vogelhuber (BAF) schaffen immer wieder Animationen, die für reichlich Illusion beim Betrachter sorgen. Diesmal in der Black-Box zur visuellen Unterstützung bei Michael Reinboth (Compost Records).



Futurfoto

Kommen Sie, meine Damen und Herren, kommen Sie näher. Treten Sie ein und werden Sie Zeugen einer unglaublichen und bewegenden Attraktion! Stauen Sie, verehrtes Publikum, wie schon Tausende und Abertausende Menschen vor Ihnen gestaunt haben. Erleben Sie, wie vor Ihren Augen ein Film entsteht, ein absoluter und einmaliger Film. Nichts, was in dieser Welt existiert, nichts, was je erzeugt wurde, wird bei diesem fantastischen Kunststück abfotografiert, kein menschliches Wesen, kein Tier und kein Ding. Seien Sie dabei, wenn in dieser sensationellen Show bewegte Bilder auf magische Weise von selbst entstehen. Kein Trick, sehr verehrte Damen und Herren, kein doppelter Boden. Atemberaubend. Viel Vergnügen!

**Dieses Bild
entsteht von
selbst.**



MadPoly

Bei MadPoly ist der Name Programm! Der CGI und Mapping Künstler Patrick Sprenger aus dem für ihre Musik und Video Kunst bekannten Dreschwerk Kollektiv zeigt dieses Jahr zum ersten mal auch als Solo Artist was in ihm und seiner Grafikkarte steckt. Mit teilweise in Echtzeit gerechneten aber auch aufwendigen vorproduzierten 3d Contents beeindruckt seine Shows mit einer geschmackvollen aber auch außergewöhnlichen Mischung von Realfilm, optischen Täuschungen und Animationen im Rahmen seiner Mappings. Ästhetisch, verspult, verrückt eben MadPoly.

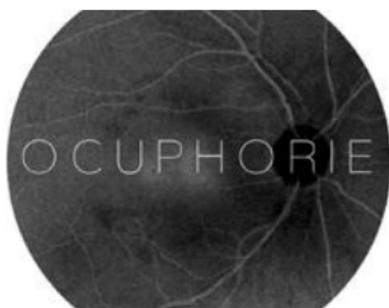
VISUALS

Ocuphorie

O C U P H O R I E ist die Stille. OCUPHORIE ist der Anfang. OCUPHORIE ist rund. OCUPHORIE dreht sich. OCUPHORIE ist der Mond. Die Sonne ist OCUPHORIE. OCUPHORIE ist weiss. Die Wüste OCUPHORIE. Der Himmel über OCUPHORIE. Die Nacht – . OCUPHORIE fließt. Das Auge OCUPHORIE. Nabel. Mund. Kuß. Die Milch ist rund. Die Blume OCUPHORIE der Vogel. Schweigend. Schwebend. Ich esse OCUPHORIE, ich trinke OCUPHORIE, ich schlafe OCUPHORIE, ich wache OCUPHORIE, ich liebe OCUPHORIE. OCUPHORIE ist schön. dynamo dynamo dynamo. Die Bäume im Frühling, der Schnee, Feuer, Wasser, Meer. Rot orange gelb grün indigo blau violett OCUPHORIE OCUPHORIE Regenbogen. 4 3 2 1 OCUPHORIE. Gold und Silber, Schall und Rauch Wanderzirkus OCUPHORIE. OCUPHORIE ist die Stille. OCUPHORIE ist der Anfang. OCUPHORIE ist rund. OCUPHORIE ist O C U P H O R I E OCUPHORIE der neue Idealismus

[HOMMAGE AN ZERO-MANIFEST 1963]

www.facebook.com/OCUPHORIE



OptoPussies

Hinter dem Namen verstecken sich die zwei ausdrucksstarken Medienkünstlerinnen Anna Otradnova und Lisa Käsdorf. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Licht, Kunst und Musik als gleichwertige Eindrücke in Einklang zu bringen. Wenn die technoiden Klänge den Club durchdringen, strahlen sie ihre leuchtstarken Lichteffekte an die Wände. In ihren Echtzeitcollagen spiegeln sie Klischees wider. Geschlechterrollen und „Sex sells“ sind Themen, die sie beschäftigen. Die beiden Harry Klein Residents haben schon so manches Terrain erprobt. Nun wollen sie unter dem Motto „Don't Close Your Eyes“ auch die Besucher des Digital Analog Festivals in ihren Bann ziehen.

www.j.mp/OptoPussies



ParaNoptics

Das Newcomer Visual Duo ParaNopticS, bestehend aus Michi und Laura, lässt optische Gegensätze visuell verschmelzen. Dabei werden minimalistische Formen mit prägnanten kulturellen Elementen auf eine neue Ebene gebracht, um das Publikum in einer Welle optischer Illusionen mitzureißen. Außerdem werden Sequenzen aus ihrem Leben u.a. durch selbstgedrehte Videos letztendlich entfremdet und andersartig auf der Leinwand in Szene gesetzt. Dabei spielt die Vergänglichkeit von atmosphärischen Momenten eine wichtige sinngebende Rolle, die durch immer wiederkehrende Loops stetig vergegenwärtigt werden.



VISUALS

Pina Toscano

Mit den Bildern tanzen, Noten als Palette, mitspielen, Träume teilen, dabei sein, die Musik mit Farben ankleiden. Zuhause sein. Es ist faszinierend zu erleben wie Musik und Bilder, sich gegenseitig ergänzen und verstärken können; wie die Wahrnehmung des Raumes durch dieses Zusammenspiel sich verändern kann, und für das Publikum die Möglichkeit in eine zusätzliche Dimension mitzugehen entsteht.

Salz der Helden

Das VJ-Kollektiv „Salz der Helden“, bestehend aus Sven Steinmeyer und Manuela Leu wirft seit 1999 - seit 2009 nur noch zu besonderen Anlässen - seine fragmentarischen Bilder herum. Ein Improvisations-Mash-Up der beiden Künstler und Gestalter, die mit ihrer verschiedenen Ästhetik ein in sich wildes und unberechenbares visuelles Chaos zur Musik erschaffen. Das Spektrum der Videoerzeugung reicht von kleinen, analogen Schwarz/Weiss-Fernsehern und Panasonic Video Mischern über Handycam, Vaio-/Notebooks aus der Urzeit bis zum PowerBook G4 Titanium aus dem Jahre 2001. Mit OS 9.1. Echt Retro: in Bildern, Farbfragmenten, Formen.

www.SalzderHelden.TV



SicoVaja - Valerie Holmeier

Genauso wie ihr Name klingt, so zeigen sich auch ihre VJ Sets. Verspielt, vor Kreativität sprudelnd und gerne auch mal etwas durchtrieben. Versucht man dominante Einflüsse zu entdecken, wird man scheitern. Von den Verrücktheiten des Alltags, über Filmschnipsel bis hin zu der ein oder anderen durchgebrannten Synapse wirkt vieles auf ihre Kunst ein. SicoVaja, mit VJ Highflyer als Mentor, konnte ihre zahlreichen Facetten schon auf dem „Greenfields“ Festival, „Rex-Club“ in Paris und als Resident VJ im „Call me Drella“ zeigen.

www.sicovaja.com



val

val ist ein VJ-Kollektiv, das von Videokunst begeisterten Kunststudenten der LMU München ins Leben gerufen wurde. Nach einigen Auftritten auf Unifesten, der langen Nacht der Musik, am BASSart und der Teilnahme am DigitalAnalog in den Jahren 2012 und 2013 freut sich das neu zusammengesetzte Team des videoartlab sehr darüber, erneut an diesem einmaligen Kulturfestival teilnehmen zu können. Es gibt keine Klänge, die val nicht visuell unterstützen würde und möchte. Mit abstrakt - expressiven, gestischen Formen und verschiedenen Farbwirkungen wird ständig experimentiert. Die Konfrontation mit surrealen Sequenzen darf dabei auch nicht zu kurz kommen. Alles wird in Echtzeit gemischt und gleichzeitig projiziert.

www.vimeo.com/74924726



Workflow aka SAW

Als Mitbegründer des Regensburger Kreativduos „Blink and Remove“ und des Münchner VJ-Kollektivs „Harry Klein Visuals“ seit Mitte der Nuller in der süddeutschen VJ-Szene aktiv. Vom Musikvideo über Clubvisuals bis hin zu den Videomapping-Performances im Kunstkontext – SAW-visuals changieren stets zwischen Pop-Art und Op-Art, zwischen Retrofuturismus und Formenkollision, zwischen Abstraktion und Konkretismus; VJ Workflow ist das brandneue Bühnen-Alias als Videojockey.

www.saw-visuals.de

VISUALS

Ziergarde

Zum Beat der Nacht lässt das Kollektiv Ziergarde ihre Visuals aufmarschieren. Anja, Britta und Franziska mischen Sequenzen des Lebens und allgegenwärtige Momentaufnahmen zu einem ästhetischen Hybriden. Dabei treffen pulsierende Lichter der Stadt auf surreale Farb- und Formkonstrukte, die sich im Live-Mix visuell entfalten. Bisher hat das Kollektiv das Digitalanalog 2013, das Harry Klein, die Glockenbachwerkstatt und das LMU Sommerfest bespielt. In ständiger Metamorphose wird die Dunkelheit in Licht getaucht. Ziergarde appelliert an alle Nachtfalter: Das Licht ist das Ziel!

www.j.mp/Ziergarde



Digital Analog Festival-Trailer

von Gabriele Gabriel, Stefan Holmeier

Zu einem Soundtrack von Stefan Holmeier (Audio) gestaltet Gabriele Gabriel (Video) auch dieses Jahr den aktuellen Digital-Analog-“Festival-Trailer“ bunt, verspielt, mit gestalterischen Know-How und Esprit. Video: Gabriele Gabriel arbeitet in München als Bildende Künstlerin mit Mixed-Media-Techniken und Materialien und Werkstoffen wie Stoffmalerei, Aquarell oder Video.

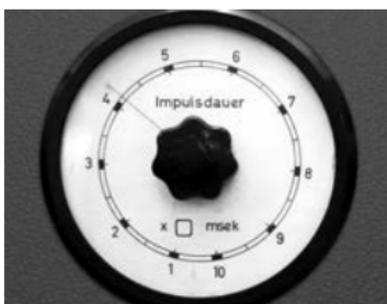
Musik: Stefan Holmeier

www.stella-stellaris.de/43521/index.html



Impulsdauer im Labor 014

Experimentelle Grafik & Bild Synthese.
Sequenzen, Drones, Vocoder, Synthetische Sprache,
Rauschen, Krachen und Fiepen. Quadrofonische
Klang Installation und Video Performance.
Glashalle West/Ost täglich ab 21:00 Uhr
Dieter Döpfer, Andreas Merz, Richard Aicher
in Zusammenarbeit mit der Gasteig München GmbH



pretty bloody simple

... proudly presents the Swing Sound Machine –
Virtual Reality Hacks Reality. Mittelpunkt der inter-
aktiven Installation ist die freihängende Schaukel mit
Wellenfliegersitz. Der wechselnde Protagonist wird
mit einer VR-Brille und Kopfhörer ausgestattet. Mit
den ersten Schaukelbewegungen startet der mit-
reißende Trip. In der virtuellen Realität fliegt der
Schaukelnde durch abstrakte, surreale Traumwelten
und bastelt wie von Zauberhand an einzigartigen
Tracks. Während in der digitalen Welt Emotionen
wie Freude oder Angst auf den Piloten einprasseln,
schwingt er in der analogen Welt weiterhin auf und
ab. Zusätzlich bläst die Windmaschine zwischem
loungigem Gleiten und atemberaubendem Turboflug.
Die Realitäten verschmelzen.

www.prettybloodysimple.de

PERFORMANCE

SchneidersLaden

Stecken – Schrauben – Spielen 2014. Als eigenwilliger Handelsvertreter für altmodische Synthesizer und Rhythmusmaschinen hat Herr Schneider über Jahre ein Gewerbe aufgebaut, das unter dem Namen „SchneidersLaden“ zum Dreh und Angelpunkt für Kleinsthersteller von modularen Systemen und experimenteller Elektronik in der Welt geworden ist. Als SchneidersBuero installiert er jetzt Performances mit analogen Musikinstrumenten, die für unbedarfte Interessierte wie auch für erfahrene Anwender interessant und persönlich erfahrbar sind. Sein Karussell mit sechs verknüpften modularen Systemen war im vergangenen Jahr ein durchgängig beliebtes Objekt der Vergnügung hier im Gasteig. Für dieses Jahr ist zusätzlich die Kopplung an Performances auch anderer Künstler vorgesehen. Das Karussell ist ein sich langsam drehendes Objekt mit sechs modularen Systemen, die zu bestimmten Zeiten dem Publikum zur unerfahrenen Anwendung offeriert werden, damit jeder darauf freie Klänge, Töne und/oder rhythmische Melodien erzeugt. Herr Schneider übernimmt dabei die Rolle als „Coach“ und leitet Teilnehmer zu einer gemeinsamen Performance, die meistens mehr dem Außenstehenden als dem Beteiligten erfahrbar werden. Das Objekt wie seine Anwender rotieren unmerklich in laufender Veränderung.

www.alex4.de



What you see is what you get

ist ein junges Münchner Theaterkollektiv, das Theater und Technoparties miteinander verbindet - am liebsten in der Roten Sonne. So schafft die Gruppe einen neuen Zugang zu Theater und Performance. Dröhnende Bässe treffen auf diskursive Textflächen, tanzende Körper auf fiktive Figuren und Szenen. „What you see“ entwickelt dabei immer wieder neue Formate und hat sich auch fürs DigitalAnalog was besonderes einfallen lassen: Dem Besucher bietet die Gruppe die Möglichkeit, in einer Konstruktion aus Holz und Latten ihr erstes Mal zu erleben. Dabei gilt natürlich: what you see is what you get.

www.whatyousee.eu

Gute Unterhaltung!



MINERALWASSER
Mit Mj
OTTO PACHMAYR
MÜNCHEN

GETRÄNKEGROßHANDEL

QUALITÄT AUS TRADITION

Otto Pachmayr GmbH & Co Mineralwasser KG, Triebstr. 37,
80993 München, Tel. 089/ 14 9909-0, Fax 14 9909-49, www.pachmayr.de



schönereWelt!

entwicklung durch gestaltung

schönereWelt! Tätigkeitsschwerpunkt ist Art Direction, Corporate-, Grafik- und Medien-Design. Ausserdem Gegengewichtsmarketing und nachhaltige Suchmaschinenoptimierung. Bewegtes Bild, auch Live in Echtzeit. Alles für das Auge! Oder:

1 Kilobyte RAM, 8 Farben. 1980. Dann 8 Bit mit SID: *“Ihr habt doch keine Ahnung wie wichtig noch all das wird und was Euch erwartet!”* Antiram. Antiram und Maschinensprache. *“Nehmen Sie dem Kind doch den Computer weg!”* SST Power Cracker Club bald in 16 Bit. My great Amiga - 4096 Farben in PAL & Stereo vs. 1 Bit Black-& White-Macintosh. *“Die neuen Klangmöglichkeiten auszufahren statt versuchen alte Instrumente zu imitieren...”* Nightsession statt Copycat. Pasing. Unsere Playlist live on Air vom Radio in den Ghettablaster! Hip Hop Hallo. Graffiti. Illegal. legal. Gründung EGU Freising. Competition. Won! FOS. G wie Gestaltung wie Giesing. *“Ihr müßt Euch Computer aneignen um zu überleben.”* Der Kreis schließt sich. TV. Kirch. MH und jetzt schnell: Love Parade 1991. Ecstasy. Berlin. Techno. Endlich! Kultur seit Rock. Party. Mehr Party. Ultraworld/-schall. Neue Bildsprache. Neuer Klang. Keine Stars. Frontpage. Sven und Riem. Alles anders alles neu! Freising, 1993. Endlich, die schönereWelt!* Neues Medium. Neue Technik. Fido & WWW: *“Aber stelle Dir mal vor, in ein paar Jahren wird dieses geile Medium Mainstream sein!”* but *We believe in the power of technology.* Mobile. München, Peking, Sendling und die Welt, immer schöner! Seitdem arbeiten wir daran... Fast. Immer. Überall.

„Wir machen uns die Welt, widde widde wie sie uns gefällt!“

Pippi Langstrumpf, 1949

www.swelt.com



schönereWelt!

entwicklung durch gestaltung

DESIGN



DIGITAL
ANALOG

GASTEIG, MÜNCHEN
24.10.2014 NR.12



CHRISTIAN PROMMER "Übermood"

(Cat.-No.: CPT430-2 | CD/digital)

"Große Kunst, die sich auf diesem Album ganz entspannt anhört: gleichzeitig so verspielt und doch glasklar, fokussiert und aufgeräumt zu klingen." (GROOVE Magazine)
"Geiles Album! Future Light ist der Hit!" (DJ Hell)



ROBINN "Multiphonia"

(Cat.-No.: CPT425-2 | CD/digital)

"Multiphonia ist ein verspieltes Album, das aber einer klaren Linie folgt. Sowohl bei Downtempo-Nummern als auch bei House-Tracks hat der Franzose ein herausragendes Gespür für Dynamik." (BR2 Nachtmix)

"When Robinn stretches his wings,
'Multiphonia' is a thing of sheer beauty" (CLASH Magazine)



**AM 25.10.14 AUF DEM DIGITAL ANALOG:
ROBINN (LIVE)
CHRISTIAN PROMMER (DJ-SET)
MICHAEL REINBOTH (DJ-SET)**





FREITAG

MUSIK

Anarchy Skywalkers	BB
Control Bacano	KK
Donkeyshots	KK
Johann Sebastian Bass	COS
Joy Wellboy	F-COS
Julius Gale	F-COS
LED	BB
Leichtmetall	KK
Melnsheen	KK
Nick and the Roundabouts	F-COS
Sarah Straub	COS
Triska	F-COS
The Marbel Man	COS

VISUALS

Pina Toscano	
Sico Vaja	KK
VJ Workflow aka SAW	
SalzDerHelden.TV	F-COS
Trailer Gabriele Gabriel	Pausen Bühnen

PERFORMANCES

Impulsdauer im Labor 014	GH-Ost
SchneidersLaden	GH-Ost
pretty bloody simple	GH-West
What You See Is What You Get	F-KK
dReschWerk.KoLLekTiV	Aussenbereich

PROGRAMM
24.-25.10.2014

SAMSTAG

MUSIK

Action! Attention!	GH-West
Coco & Madoon	GH-West
Dirty Honkers	COS
Der Englische Garten	COS
Freeda Beast	BB
Für Kerstins Letzte	F-COS
Jizz Fizz	KK
Junksista	F-COS
Kid Stardust	GH-W
Luko	COS
mjuix	F-COS
Paris XY	BB
Christian Prommer	BB
RedNPink	F-COS
Michael Reinboth	BB
Robinn	BB
Axel Singer	KK
We Had To Leave	KK
We used to be Emperors	KK
Julian Zaruba	BB

VISUALS

Allez Allez XY	BB
der auge	F-COS
Augenauf & durch	
Andi Drescher	BB
Futurfoto	KK
OCUPHORIE	
OptoPussies	
ParaNopticS	
SicoVaja	COS
val	
Ziergarde	
Trailer Gabriele Gabriel	Pausen Bühnen

PERFORMANCES

siehe Freitag

LAGEPLAN GASTEIG OG 1



INFOS ZUM GASTEIG

Bitte beachten Sie, dass im gesamten Gebäude des Gasteigs das Rauchen verboten ist. Bitte nutzen Sie den Eingangsbereich im Erdgeschoss. Desweiteren ist die Mitnahme jeglicher Getränke in die Veranstaltungssäle untersagt, in nicht bestuhlten Sälen (Blackbox) dürfen Getränke mitgenommen werden. Im ganzen offenen Veranstaltungsareal (Foyers und Bühnen) sind Getränke selbstverständlich erlaubt. Der Carl-Orff-Saal sowie der Kleine Konzertsaal sind bestuhlte Säle. Sie sind allerdings wie der gesamte Gasteig barrierefrei zu erreichen und verfügen über einige Rollstuhlplätze. Die Säle verfügen über begrenzte Kapazitäten. Beachten Sie, dass aus feuerpolizeilichen Gründen ein Einlass bei Überfüllung nicht möglich ist. Es gilt die Hausordnung (<http://www.gasteig.de/gaesteservice/hausordnung.html>) Gasteig München für alle Festivalbesucher.

GENERELLE INFOS

Der gemeinnützig anerkannte Digitalanalog e.V. veranstaltet seit 2001 jährlich das Digitalanalog Festival. Dabei erzielt der Verein mit seinen Veranstaltungen keine Gewinne, da weder Eintrittsgeld eingenommen wird, noch Geldbeträge von öffentlichen Stellen ausgeschüttet werden. Die Unterstützung des Kulturreferats umfasst „lediglich“ die Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten. Sponsoring findet bisher leider nur in kleinem Rahmen statt, sodass gerade Fahrtkosten und ggf. Übernachtungen auswärtiger Künstler beglichen werden können. Das gesamte Team arbeitet unentgeltlich am Festival. Wenn Sie sich aktiv oder finanziell beteiligen möchten, erfahren Sie die Möglichkeiten am Infostand vor Ort. Mit dem Betreten des Festivalgeländes wird das Einverständnis erklärt, dass Bild- und Stimmufnahmen der Besucher für Live-Übertragungen, Sendungen, etc. auf der Digitalanalog Website usw. unentgeltlich erstellen und verwerten dürfen.

TIMETABLE & ANFANGSZEITEN

Den Timetable mit allen Anfangszeiten und exakten Orten der Auftritte erhalten Sie an beiden Festivaltagen am Infostand als separaten Flyer.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Digitalanalog e.V. Klenzestr. 30, 80469 München
Vorstand:	Claudia Holmeier
Kurator:	Stefan Holmeier
Booking:	Ariane Holmeier
Art Direction:	schönereWelt!
Assistenz:	Ariane Holmeier
Fotodokumentation:	Bianca Claße, Gunter Hahn, Tom Gonsior
Info:	Lennard A. Cramer, Marco Wilhelm
Künstlerbetreuung:	Loretta Holmeier
Presse:	Alexander Hahn, Lennard A. Cramer
Team:	Stella Becker, Solveigh Ewerth, Marcus Kanzler, Pascal Margas, Henri Sarafov, Valerie Schmitt, Florian Stangliano
Technik:	Florian Brandner, Raoul Bogie, Felix Kaspar, Maximilian Pisek
CI:	Don Dozsa-Farkas
VJ Koordination:	Valerie Holmeier
VJ Koordination LMU:	Jana Gleitsmann, Lisa Käs Dorf
Technik Koordination:	Alexander Hahn
Projektplanung Gasteig:	Birgit Kowalski-Nentwich

Unseren besonderen Dank an:

Herrn Dr. Küppers, Marc Gegenfurtner, Heike Lies und Christoph Schwarz (Kulturreferat LHSt München), Dirk Wagner, Herr Schott für die Stadtkanzlei, Gast Kult- und Speise GmbH, Saffer Weine und an den Sponsor der 1. Stunde: Peter Pachmayr

Programmänderungen und Fehler vorbehalten



PARTNER

Blueprint, Gast, Gasteig, Getränke Pachmayr, Kulturreferat der LHSt München,
LMU-Institut für Kunstpädagogik, mpw, mucbook, neuhahnstein,
Saffier Weine, Superpaper, Dr. Poll, Swimmingpool Productions,
Tom Gonsior, schönereWelt!, webflow

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Kulturstiftung
Stadtsparkasse München



gestaltet von schönereWelt! © 2014

Action! Attention! Allez Allez
Control Bacano Der Englisch
Labor 014 Jizz Fizz Johann
Michael Reinboth Nick and th
den.TV Sarah Straub Schn
to be Emperors What You See
Allez Allez XY Anarchy Skywa
Englische Garten Dirty Honk
Johann Sebastian Bass Joy W
Nick and the Roundabouts OC
Straub SchneidersLaden Sico
What You See Is What You Get
Anarchy Skywalkers Andi Dre
Dirty Honkers Donkeyshots
Bass Joy Wellboy Julian Zar
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A
Honkers Donkeyshots Freed
Joy Wellboy Julian Zaruba J
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A
Honkers Donkeyshots Freed
Joy Wellboy Julian Zaruba J
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A
Honkers Donkeyshots Freed
Joy Wellboy Julian Zaruba J
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A
Honkers Donkeyshots Freed
Joy Wellboy Julian Zaruba J
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A
Honkers Donkeyshots Freed
Joy Wellboy Julian Zaruba J
Roundabouts OCUPHORIE
SchneidersLaden SicoVaja S
See Is What You Get Ziergard
Skywalkers Andi Drescher A

